

Datenschutzinformation im Rahmen der offenen Hilfen

Hiermit möchten wir Ihnen Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten geben:

Verantwortliche Stelle:

Bezeichnung:	EJF gemeinnützige AG
Anschrift:	Königsberger Straße 28, 12207 Berlin
Telefon:	+49 30 76 884-0
E-Mail:	info@ejf.de
Internet:	www.ejf.de

Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde:

Bezeichnung:	Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland
Anschrift:	Invalidenstraße 29 10115 Berlin
Telefon:	+49 30 20 05 15 70
E-Mail:	ost@datenschutz.ekd.de
Internet:	www.datenschutz.ekd.de

Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten:

Beauftragter für den Datenschutz:	Wiemer Arndt UG
Anschrift:	Marienstraße 25, 10117 Berlin
E-Mail:	https://wiemer-arndt.de/

Zwecke und Rechtsgrundlagen

Die personenbezogenen Daten bzw. die personenbezogenen Daten Ihres Kindes werden verarbeitet, um Leistungen im Rahmen der „Offenen Hilfen“ zu erbringen; auf Grundlage von § 6 Nr. 3 DSG-EKD (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung) i.V.m. § 6 Nr. 4 DSG-EKD (Wahrnehmung einer Aufgabe, die im kirchlichen Interesse liegt).

Die Offenen Hilfen dienen der Unterstützung, Begleitung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und/oder erwachsenen Leistungsberechtigten sowie deren Angehörigen im Alltag.

Die Verarbeitung umfasst insbesondere Beratung, pädagogische Begleitung, Unterstützung bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie die Organisation und Dokumentation der jeweiligen Unterstützungsangebote.

Erteilen Sie uns eine ausdrückliche Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung nach § 6 Nr. 2 DSGVO und / oder ggf. gem. § 13 Abs. 2 DSGVO (besondere Kategorien personenbezogener Daten, insbesondere Gesundheitsdaten) gegeben.

Zudem kann eine Verarbeitung aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen nach § 6 Nr. 6 DSGVO erfolgen (z. B. Sozialgesetzbuch).

Kategorien personenbezogener Daten

- Personenstammdaten (Name, Geburtsdatum, Adressdaten)
- Vertragsdaten (Vertragsbeziehung, Leistungsumfang, zur Zahlung der vertraglich vereinbarten Leistungen)
- Angaben zur Zahlung (SEPA-Lastschrift)
- Ggf. Angaben zum gesetzlichen Betreuer
- Angaben zur familiären, sozialen und ggff. beruflichen Situation
- Dokumentationen zum Hilfeverlauf und zur Zielerreichung

Zu den besonderen Kategorien personenbezogener Daten zählen insbesondere:

- Daten zum sozialen Unterstützungs- und Förderbedarf
- Gesundheitsbezogene Angaben, soweit sie für die Durchführung der Offenen Hilfen erforderlich sind (z. B. Diagnosen, ärztliche Stellungnahmen, Therapieempfehlungen)
- sowie ggf. Sozialdaten (Versicherungsinformationen, Leistungsansprüche)

Empfänger:innen der Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden nur an Personen und Bereiche weitergegeben, die mit Betreuung, Abrechnung oder Verwaltung betraut sind. Eine Weitergabe an externe Stellen erfolgt nur, wenn gesetzlich erlaubt, erforderlich oder Sie eingewilligt haben. Beauftragte Dienstleister verarbeiten Daten nur nach unseren Weisungen und auf Grundlage von Auftragsverarbeitungsverträgen (§ 30 DSGVO).

Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger:innen personenbezogener Daten z.B. sein:

- Anbieter von Druckdienstleistungen, Zahlungsanbieter, Dienstleister im Rahmen der Leistungserbringung - unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften (z.B. Software -CRM-Systeme)

Externe Stellen, soweit dies zur Erfüllung der Frühförderaufgaben erforderlich und rechtlich zulässig ist. Empfänger können insbesondere sein:

- Öffentliche Stellen (z. B. Jugendämter oder Sozialleistungsträger), sofern eine gesetzliche Verpflichtung besteht
- Weitere beteiligte Fachstellen, sofern eine rechtliche Grundlage oder Einwilligung vorliegt

Die Datenübermittlung dient hauptsächlich der Kommunikation sowie versicherungsrechtlicher Fragen. Im Einzelfall kann eine Weitergabe an weitere berechnigte Empfänger erfolgen.

Zentrale IT-Verfahren und konzerninterne Datenweitergabe (§ 30a DSG-EKD)

Personenbezogene Daten können in zentralen IT-Verfahren verarbeitet werden, an denen mehrere verantwortliche Stellen beteiligt sind. In solchen Fällen wird die Verarbeitung durch klare vertragliche Regelungen zur gemeinsamen Verantwortung gemäß § 30a DSG-EKD gesteuert, um ein angemessenes Datenschutzniveau sicherzustellen.

Wir sind Teil eines Konzerns bzw. eines organisatorischen Verbundes. Im Rahmen dieser Struktur kann es erforderlich sein, personenbezogene Daten an andere verbundene oder konzernzugehörige Stellen weiterzugeben, sofern diese zur Erfüllung der vertraglichen oder organisatorischen Aufgaben beitragen. Dies betrifft insbesondere Bereiche wie:

- die Durchführung von Dienstleistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgung,
- das zentrale Rechnungswesen und Controlling,
- die gemeinsame Projektkoordination oder IT-Infrastrukturbetreuung.

Die Weitergabe erfolgt ausschließlich im erforderlichen Umfang und unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzregelungen – insbesondere auf Grundlage von Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung (§ 30 DSG-EKD) oder zur gemeinsamen Verantwortung (§ 30a DSG-EKD), je nach Ausgestaltung der Zusammenarbeit.

Übermittlung in ein Drittland

Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten in ein Drittland ist nicht beabsichtigt.

Sollte dies im Einzelfall erforderlich sein (z. B. bei Nutzung internationaler E-Mail- oder CRM-Dienste), erfolgt dies nur, wenn durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z.B. verbindliche unternehmensinterne Datenschutzvorschriften oder EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind.

Dauer der Datenspeicherung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung und Abrechnung des Angebots. Darüber hinaus ergeben sich verschiedene Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO).

Die dort vorgeschriebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis acht Jahre. Ihre Behandlungsunterlagen werden gemäß berufsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben für bis zu 10 Jahre nach Abschluss der Therapie aufbewahrt; Abrechnungsunterlagen gegenüber gesetzlichen Krankenkassen werden mindestens 4 Jahre gespeichert (§§ 21, 30 DSG-EKD).

Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling

Gemäß § 25a DSG-EKD hat die betroffene Person das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die ihr gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt. Es werden derzeit keine derartigen Entscheidungen getroffen. Sollte dies zukünftig erfolgen, werden Sie gesondert informiert.

Ihre Datenschutzrechte nach dem DSG-EKD

Auskunft (§ 19)

- Über gespeicherte Daten, automatisierte Entscheidungen, Profiling und Datenübermittlungen.
- Auf Wunsch: Kopie Ihrer Daten und Information zu Drittländer-Übermittlungen.
- Hinweis: Einschränkungen möglich (§ 19 Abs. 2).

Berichtigung (§ 20)

- Sie können unrichtige Daten berichtigen lassen.

1. Löschung & Einschränkung (§§ 21, 22)

- Bei Vorliegen der Voraussetzungen: Recht auf Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung.
- 2. **Datenübertragbarkeit (§ 23)**
 - Anspruch auf Übermittlung Ihrer Daten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format – auch direkt an Dritte.
- 3. **Widerruf der Einwilligung (§ 24)**
 - Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden – die Verarbeitung bis zum Widerruf bleibt rechtmäßig.
- 4. **Widerspruch (§ 25)**
 - Bei Verarbeitung auf Basis berechtigter Interessen: Recht auf jederzeitigen Widerspruch aus persönlichen Gründen.
- 5. **Beschwerderecht (§ 46)**
 - Sie können sich jederzeit an die zuständige Aufsichtsbehörde wenden – ohne Benachteiligung.

Erforderlichkeit der Bereitstellung personenbezogener Daten

Die Erhebung und Verarbeitung dieser Daten sind notwendig, um die sorgfältige Durchführung zu gewährleisten. Werden diese Daten nicht bereitgestellt, kann eine sachgerechte Inanspruchnahme des Angebots möglicherweise nicht erfolgen.